

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 27. August 2003

Guten Morgen!

Der Turnaround-Tuesday hat wieder einmal zugeschlagen. Wenige Stunden vor Handelsschluss setzte ein Short Squeeze ein, der die grossen Indizes ruckzuck in die Pluszone hievte. Die Goldaktien hatten sich bereits kurz nach Handelsbeginn für die grüne Seite entschieden. Der Dollar hängt am 200-Tages-Durchschnitt; der Yen hält sich stabil gegenüber dem Dollar. Gegenwärtig steigen Dollar und Gold gemeinsam. Gut für europäische Gold- und Goldaktien-Investoren. Aber leider sind solche Situationen selten von Dauer. Da sich Gold in einem Bullenmarkt und der Dollar in einem Bärenmarkt befindet, liegt die Vermutung nahe, dass sich diese Korrelation zugunsten von Gold- und Goldaktien auflösen wird.

Silber-Monats-Chart



Silber hat im Juli eine wichtige Widerstandslinie überschritten und diese im August erfolgreich getestet. Einem weiteren Anstieg dürfte nichts mehr im Wege stehen. 4,60 Dollar müssen allerdings halten, falls entgegen den Erwartungen ein nochmaliger Test erfolgen sollte.

Das Zeitprojektions-Musterdepot ist jetzt über www.wellenreiter-invest.de zu erreichen.

Der Wellenreiter-Profi-Service erweitert aufgrund gestiegener Nachfrage sein Angebot. Für den Dow Jones Index können beispielsweise sämtliche Swing-Hochs und Tief der vergangenen 106 Jahre abgerufen werden (ca. 600). Typische Rallystrukturen für kurz-, mittel- und langfristige Rallies sind ebenfalls Teil des Angebots. Ein Auszug aus dem neuen Leistungsverzeichnis ist über www.wellenreiter-invest.de abrufbar.

Ich halte nichts von Astrologie, aber ein klein wenig Sympathie für den Einfluss des Mondes auf die Bewegungen des Aktienmarktes habe ich. Und die Tatsache, dass sich der Mars exakt heute in der geringsten Entfernung zur Erde seit 60.000 Jahren befindet - nur rund 55,75 Mio. km entfernt - , beflügelte mich zu folgender Analyse. Ich erwartete nicht, irgendwelche Zusammenhänge zu finden, aber überraschenderweise existieren diese.

Die sogenannte „Mars-Opposition“ tritt durchschnittlich alle 15,8 Jahre ein, zuletzt 1988. Die Entfernung schwankt zwischen 55 und 59 Mio. Kilometern. Besonders nah kamen sich Mars und Erde in den Jahren 2003, 1924, 1845 und 1766; das sind jeweils Abstände von 79 Jahren. Mich hat interessiert, was in diesen Jahren vorging und ob ein Zusammenhang mit dem Kondratieff-Zyklus existiert.

1924: Der erste Weltkrieg war seit sechs Jahren vorbei; der Streit über Reparationszahlungen eskaliert; die Hyperinflation in Deutschland ein Jahr zuvor löschte die Mittelschicht finanziell beinahe aus; der US-Aktienmarkt begann seinen Bullenmarkt. Der Kondratieff-Zyklus erlebte gemäß Alexander und Gordon im Jahr 1921 einen Höhepunkt.

1845: Noch drei Jahre bis zu den Revolutionen in Europa, besonders in Frankreich und Deutschland. Die Frankfurter Nationalversammlung scheiterte 1848. Der Kondratieff-Zyklus erlebte ein Tief im Jahr 1842.

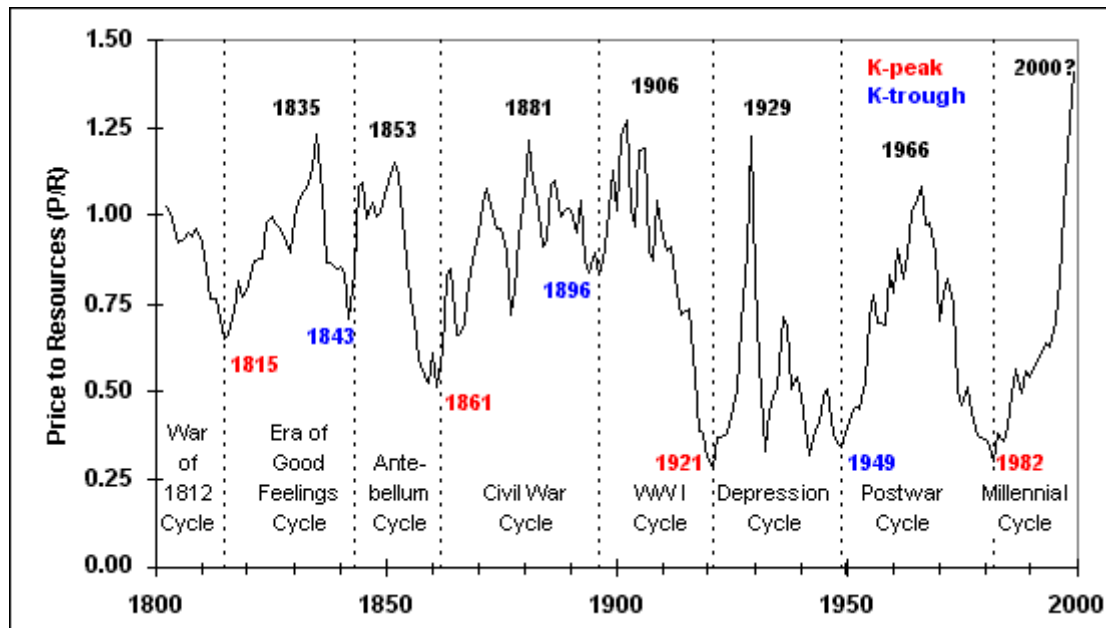
1766: James Watt arbeitete seit einem Jahr an der Universität von Glasgow an der Verbesserung der damals rudimentären Dampfmaschinenteknik. Im Jahr 1769 meldet Watt ein erweitertes Patent an; diese Jahr gilt als Erfindungsjahr der Dampfmaschine. Mit der Dampfmaschine war die Voraussetzung für den Einstieg in das Industriezeitalter geschaffen. Für den Kondratieff-Zyklus zu diesem Zeitpunkt liegen mir keine Daten vor. Der auf Daten bis 1693 zurückgreifende britische „FT-Actuaries All Share Index“ zeigt allerdings für das Jahr 1762 ein wichtiges Tief an.

Interessant ist, dass zumindest in den o.g. Fällen ein Kondratieff-Wendepunkt jeweils drei bis vier Jahre vor einer maximalen Erde/Mars-Annäherung auftritt:

Kondratieff-Wendepunkt: 1762?; Mars-Opposition: 1766
Kondratieff-Wendepunkt: 1842; Mars-Opposition: 1845
Kondratieff-Wendepunkt: 1921; Mars-Opposition: 1924
Kondratieff-Wendepunkt: 2000?; Mars-Opposition: 2003

Vielleicht gibt es Kondratieff-Analytiker in der Leserschaft, die diese Analyse verifizieren möchten. Sie sind herzlich eingeladen.

Der Konratieff-Zyklus gemäß Mike Alexander



Quelle: http://csf.colorado.edu/authors/Alexander.Mike/STOCK_CYCLES.htm

Zu den Märkten.

1,17 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Volumen bis Labor Day (kommender Montag) wahrscheinlich gering. Das Aufwärtsvolumen betrug 721 Mio., das Abwärtsvolumen 418 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 65% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9340,45 Punkten um 23 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 stieg um 3 auf 996,73 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1770,65 Punkten um 0,4% höher; die Halbleiter endeten 0,1% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,1% auf 2636,70 Punkte.

Grösste Gewinner: Goldaktien; Grösste Verlierer: Hausbau, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 106,29 Punkten, was einer Rendite von 5,28% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 31,97 Dollar. Erdgas endete bei 5,01Dollar. Öl stark.

Der Dollar Index fiel auf 98,84 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 364,80 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,03 Dollar. Sehr stabil.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 1,5% und stieg auf 182,75 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 2%; er endete bei 87,57 Punkten. Newmont Mining gewann 98 Cents und endete bei 37,74 Dollar.

Wichtige Zeitprojektionstage: 2. und 7. September

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,1% auf 20,33 Punkte. Der VXN stieg um 1,4% auf 29,75 Zähler. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,90 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 73%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 8,85 Punkten.

Absacker

Die Fannie und Freddie-Story in Spiegel Online.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,262908,00.html>

Der Irak als Tummelplatz für Terroristen. Bush sagt: „Wir liegen im Plan“.

<http://www.nytimes.com/2003/08/27/opinion/27DOWD.html>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.